

# U81 wird jetzt doch durch Tunnel geführt

**Kehrtwende der Stadt:** Die von Anwohnern kritisierte Brücke zum Flughafen soll nicht gebaut werden. Die Stadt will die neue U-Bahn nun doch durch einen Tunnel führen. Dadurch erhöhen sich die Kosten um 30 Millionen Euro.

VON ARNE LIEB

Seit langem diskutieren Stadt und Anwohner um die Anbindung der neuen U-Bahn-Linie U81 an den Flughafen – nun hat die Stadt bekanntgegeben, dass sie ihre Position ändert. Oberbürgermeister Dirk Elbers und Verkehrsdezernent Stephan Keller kündigten an, dass sie nun doch den Bau eines Tunnels auf dem Stück zwischen Freiligrathplatz und Flughafen-Terminal befürworten. Er soll 30 Millionen Euro mehr kosten als die Brücke, die bislang geplant war. Damit steigen die Gesamtkosten des Infrastrukturprojekts auf 184 Millionen Euro. Die neue Linie, die zwischen Hauptbahnhof und Flughafen verkehrt, soll Ende 2019 in Betrieb gehen.

Anwohner hatten die Errichtung einer Brücke über den Nordstern scharf kritisiert. Sie befürchteten Lärm und eine Verschandelung des Stadtbilds. Den Bau des Tunnels, den die Anwohner bevorzugen, hatte die Stadt allerdings bislang mit Blick auf die fehlende Förderfähigkeit zurückgewiesen. Nach den bisherigen Berechnungen hatte der Tunnel nicht die Kriterien für einen Zuschuss von Bund und Land erfüllt. Sie sollen einen Großteil der Kosten tragen.

Elbers und Keller präsentierten nun eine neu errechnete Variante, in der das Projekt an anderer Stelle günstiger wird – dadurch sollen die Mehrkosten des Tunnels aufgefangen werden. Ingenieure von Stadt



Hinter der Haltestelle „Freiligrathplatz“ teilt sich der Weg der U-Bahn-Linien: Die U78 fährt zur Messe, die U79 nach Duisburg. Ab 2019 soll zudem die neue Linie U81 von dort zum Flughafen-Terminal fahren – durch einen Tunnel. RP-FOTO: ENDERMANN

und Rheinbahn sowie externe Fachleute besserten bei der Führung der Bahnen nach: Die Linien U78 und U81 sollen von denselben Zügen bedient werden. Das soll den Kauf von drei Stadtbahnwagen und damit rund 10,5 Millionen Euro sparen.

Wie hoch die Förderung für die Mehrkosten ausfällt, ist noch nicht klar. Oberbürgermeister Elbers ist

der Ansicht, dass sich die 30 Millionen Zuschlag für die Interessen der Anwohner in jedem Fall lohnen. „Wir sollten das Geld für eine perfekte Lösung aufbringen.“ Die Anwohner sollen bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches informiert werden. Bei den Anwohnernvertretern aus Lohausen löste die Nachricht große Freude aus. „Es ist voll-

bracht“, schrieb ein Aktivist in einer Rund-Mail. „Wir sind den Entscheidungsträgern für ihre Einsicht dankbar.“

Ob der Tunnel gebaut wird, ist allerdings nicht endgültig entschieden: Der Rat muss zustimmen, Bund und Land die Förderung genehmigen. Die Stadt will den Antrag im Herbst übergeben.

## KOMMENTAR

### Überraschende Entscheidung

Die Anwohnervorteile können sich freuen, dass ihr entschiedener Protest Wirkung gezeigt hat – und sich die Stadt die Tunnel-Lösung 30 Millionen Euro mehr kosten lässt, von denen sie einen noch nicht errechneten Teil selbst tragen muss. Für den Lärmschutz und das Stadtbild ist der Tunnel ohne Zweifel die bessere Lösung. Überraschend ist die Kehrtwende trotzdem. Seit langem wird über die Flughafen-Anbindung intensiv diskutiert, und bislang sah die Stadt keine Chance für eine Förderung des Tunnels. Nun, ausgerechnet zu Beginn der heißen Phase des Wahlkampfs, findet sich plötzlich an anderer Stelle ein Weg, zehn Millionen Euro zu sparen und damit die Kriterien für einen Zuschuss von Bund und Land zu erfüllen. Der Oberbürgermeister steht jetzt im Wort, den Plan auch umzusetzen – eine weitere Kehrtwende wäre eine herbe Enttäuschung. **Arne Lieb**

## Anzeige

### bulthaup im hafen

Selders	Plange Mühle 1
Kücheneinrichtung	(Ende
Telefon 3 03 39 19	Weizenmühlenstraße)
Parkplätze	40221 Düsseldorf

Rheinische Post. Samstag 3.5.2014

# U81 wird jetzt doch durch Tunnel geführt

Kehrtwende der Stadt: Die von Anwohnern kritisierte Brücke zum Flughafen soll nicht gebaut werden. Die Stadt will die neue U-Bahn nun doch durch einen Tunnel führen. Dadurch erhöhen sich die Kosten um 30 Millionen Euro.

VON ARNE LIEB

Seit langem diskutieren Stadt und Anwohner um die Anbindung der neuen U-Bahn-Linie U81 an den Flughafen – nun hat die Stadt bekanntgegeben, dass sie ihre Position ändert. Oberbürgermeister Dirk Elbers und Verkehrsdezernent Stephan Keller kündigten an, dass sie nun doch den Bau eines Tunnels auf dem Stück zwischen Freiligrathplatz und Flughafen-Terminal befürworten. Er soll 30 Millionen Euro mehr kosten als die Brücke, die bislang geplant war. Damit steigen die Gesamtkosten des Infrastrukturprojekts auf 184 Millionen Euro. Die neue Linie, die zwischen Hauptbahnhof und Flughafen verkehrt, soll Ende 2019 in Betrieb gehen.

Anwohner hatten die Errichtung einer Brücke über den Nordstern scharf kritisiert. Sie befürchteten Lärm und eine Verschandelung des Stadtbilds. Den Bau des Tunnels, den die Anwohner bevorzugen, hatte die Stadt allerdings bislang mit Blick auf die fehlende Förderfähigkeit zurückgewiesen. Nach den bisherigen Berechnungen hatte der Tunnel nicht die Kriterien für einen Zuschuss von Bund und Land erfüllt. Sie sollen einen Großteil der Kosten tragen.

Elbers und Keller präsentierten nun eine neu errechnete Variante, in der das Projekt an anderer Stelle günstiger wird – dadurch sollen die Mehrkosten des Tunnels aufgefangen werden. Ingenieure von Stadt



Hinter der Haltestelle „Freiligrathplatz“ teilt sich der Weg der U-Bahn-Linien: Die U78 fährt zur Messe, die U79 nach Duisburg. Ab 2019 soll zudem die neue Linie U81 von dort zum Flughafen-Terminal fahren – durch einen Tunnel. RP-FOTO: ENDERMANN

und Rheinbahn sowie externe Fachleute besserten bei der Führung der Bahnen nach: Die Linien U78 und U81 sollen von denselben Zügen bedient werden. Das soll den Kauf von drei Stadtbahnwagen und damit rund 10,5 Millionen Euro sparen.

Wie hoch die Förderung für die Mehrkosten ausfällt, ist noch nicht klar. Oberbürgermeister Elbers ist

der Ansicht, dass sich die 30 Millionen Zuschlag für die Interessen der Anwohner in jedem Fall lohnen. „Wir sollten das Geld für eine perfekte Lösung aufbringen.“ Die Anwohner sollen bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches informiert werden. Bei den Anwohnernvertretern aus Lohausen löste die Nachricht große Freude aus. „Es ist voll-

bracht“, schrieb ein Aktivist in einer Rund-Mail. „Wir sind den Entscheidungsträgern für ihre Einsicht dankbar.“

Ob der Tunnel gebaut wird, ist allerdings nicht endgültig entschieden: Der Rat muss zustimmen, Bund und Land die Förderung genehmigen. Die Stadt will den Antrag im Herbst übergeben.

## KOMMENTAR

### Überraschende Entscheidung

Die Anwohnervorteiler können sich freuen, dass ihr entschiedener Protest Wirkung gezeigt hat – und sich die Stadt die Tunnel-Lösung 30 Millionen Euro mehr kosten lässt, von denen sie einen noch nicht errechneten Teil selbst tragen muss. Für den Lärmschutz und das Stadtbild ist der Tunnel ohne Zweifel die bessere Lösung. Überraschend ist die Kehrtwende trotzdem. Seit langem wird über die Flughafen-Anbindung intensiv diskutiert, und bislang sah die Stadt keine Chance für eine Förderung des Tunnels. Nun, ausgehend zu Beginn der heißen Phase des Wahlkampfs, findet sich plötzlich an anderer Stelle ein Weg, zehn Millionen Euro zu sparen und damit die Kriterien für einen Zuschuss von Bund und Land zu erfüllen. Der Oberbürgermeister steht jetzt im Wort, den Plan auch umzusetzen – eine weitere Kehrtwende wäre eine herbe Enttäuschung.

Arne Lieb

## Anzeige

bulthaup im hafen

Selders  
Kücheneinrichtung  
Telefon 3 03 39 19  
Parkplätze

Plange Mühle 1  
(Tunde  
Weizenmühlenstraße)  
40221 Düsseldorf